

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1908-1909**

4.3.1909

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 4. März 1909.

42. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (ganz Abonnementskarten).

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Bocroy und Cormon.
Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Russische Leitung: Dr. Georg Schlier.

Englische Leitung: Hans Bufford.

Personen:

Lhibaut, ein reicher Pächter	Hans Buffard.
Georgette, seine Frau	Rosa Gähler.
Belain, Dragoner-Unteroffizier	Jan van Gorkon.
Salvain, erster Knecht des Lhibaut	Hermann Jäckel.
Rose Fricquet, eine arme Bäuerin	Alma Socour.
Ein Prediger	Hans Keller.
Ein Dragoner-Leutnant	Heinrich Gril.
Ein Dragoner	Adolf Hobeumüller.
Ein junges Mädchen	Heida Meyer.
Bauern	Josef Gröhinger.
	Wilhelm Wurm.

Bauern, Bäuerinnen, Dragoner, protestantische Flüchtlinge.

Die Scene spielt in einem französischen Städtchen unmittelbar vor Ausbruch des Jahres 1794 gegen das Ende des Ersten Krieges.

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Schluss des Vorderkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 11—1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von halb 7 Uhr an.

Anfang: sieben Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.

Druck bei E. S. Weiler'scher Buchdruckerei, Karlsruhe.

Bekanntmachungen.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze: Balkon: 1. Abt. M 6.—, Sperrsitze: 1. Abt. M 4.50 usw.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Die Zurückgabe von geliehenen Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Unvorsicht kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Unpäßlich: Käthe Harmeröperger, Julia Hofmann-Bielfeld, Ottilie Dubay, Mathias Schön.

Das Belegen von Plätzen in irgend welcher Form ist auf den Sitzplätzen nicht gestattet.

Die General-Direktion des Groß-Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluss der Festschließung beim Verlassen des Hauses die Notausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich werden auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen möchte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Spielplan.

Freitag, den 5. März:	41. B. Die guten Freunde.
Sonntag, den 6. März:	43. C. Zum erstenmal: Versiegelt. Zum erstenmal: Der Spielmann.
Samstag, den 7. März:	46. A. Tiefland.
Montag, den 8. März:	44. C. Der böse Geist Lumpazivagabundus oder das liederliche Kleckblatt.

Nach Schluss der Vorstellung finden die zum öffentlichen Dienst bestimmten Prospektoren neben dem Schranke gegenüber dem Hauptingang des Theaters bereit. Die beschriebenen Wagen halten rechts und links im Theaterhof.

Kabarett verboten.

Die Partie der schonungsbedürftigen
Rosa Ehofer hat
Johanna Schönberger
vom Hoftheater in Stuttgart
übernommen

Theater in Baden.

Donnerstag, den 4. März 1909.

26. Abonnements-Vorstellung des Großherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Rotkäppchen.

Dramatisches Kindermärchen in einem Akt von Ludwig Tieck. Für die Bühne eingerichtet von Feodor Wehl. Musik von A. Mehr.

Regie: Otto Kienerschert.

Musikalische Leitung: Ludwig André.

Personen:

Das Märchen	Lisa Pödechtel.	Peter, ein junger Bauer	Ludwig Schacht.
Die Großmutter	Margarete Pix.	Drossen Tenn	Maria Genter.
Rotkäppchen, ihre Enkelin	Alwine Müller.	Der Hund	Hermann Bensch.
Der Jäger	Franz Wahl.	Der Wolf	Siegfried Helm.
Hans, ein Bauernmädchen	Luise Stolze.	Rotkeulen	Elsa Jacke.
Ein alter Bauer	Max Schneider.	Ein Kuckuck	Frieda Mair.

Max und Moritz.

Ein Bühnenspiel in sechs Streichen. Nach der Bulenngeschichte von Wilhelm Busch. Für die Bühne bearbeitet von Leopold Grünher. Musik von Fritz Haack.

Regie: Otto Kienerschert.

Musikalische Leitung: Ludwig André.

Personen:

Onkel Fritz	Wilk. Wassermann.	Seine Frau	Magdalene-Bass.
Max, seine Neffen	Maria Genter.	Der Bäcker	Siegfried Helm.
Moritz, 	Luise Stolze.	Der Müller	Max Schneider.
Witwe Holte	Margarete Pix.	Der Bauer Mecke	H. Nesselkrone.
Der Schneider Böck	Adolf Halbig.	Der Spitz	Karl Wiedner.
Seine Frau	Christine Friedlein.	Till Endenspiegel	Herrn. Benschel.
Der Lehrer Lämpel	Felix Krosch.		

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Pause nach dem ersten Stück.

Kasse-Eröffnung: **halb sechs Uhr.**

Anfang: **sechs Uhr.** Ende: nach acht Uhr.

Bekanntmachungen.

Der Verkauf der Eintrittskarten findet statt:

in Vorverkauf gegen Entrichtung der Vorverkaufsgebühr von 35 Pf. für jede Karte am **Mittwoch, den 3. März**, nachmittags 3—5 Uhr, an der Tageskasse (ohne Gebühr) am **Donnerstag, den 4. März**, nachmittags von 3—4 Uhr und an der Abendkasse. Theaterzettel sind an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze:

Prezidentloge 1. Rang	6 . ^h — —	Logen 2. Rang	2 . ^h 20 —
Logen 1. Rang	5 . ^h 50 —	Logen 3. Rang	1 . ^h 20 —
Anphitheater	5 . ^h 50 —	Steckplätze 2. und 3. Rang	— . ^h 90 —
Sprengel 1. Abt.	4 . ^h 50 —	Galerie	— . ^h 60 —
Sprengel 2. Abt.	3 . ^h 60 —		

☛ Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Unpäßlich: Joh. Hofmann-Bielfeld, Käthe Warmersperger, Ottilie Buday.

☛ Die das Theater besuchenden Damen werden höflichst ersucht, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen. ☛

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Mittwoch, den 10. März 1909: 27. Abonnements-Vorstellung.

Im Hoftheater zu Karlsruhe:

Freitag, den 5. März: **41. B. Die guten Freunde.**
Samstag, den 6. März: **43. C. Zum erstenmal: Versiegelt.** Zum erstenmal:
Der Spielmann.
Sonntag, den 7. März: **46. A. Tiedland.**

Wegen etwaiger Abänderungen wird auf den Karlsruher Theaterzettel verwiesen.

Die Empfangsberechtigungen über die Abonnementsbeträge für die 28. bis mit 36. Vorstellung werden am Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. März, von 3—5 Uhr nachmittags, im Bilet-kassenzimmer des Badener Theaters abgegeben.

Von Donnerstag, den 11. März an werden die noch nicht bezahlten Beträge gegen eine Gaargebühr von je 30 Pfennig in der Wohnung der Abonnenten erhoben.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.